

Klein aber oho - Fachschaft Geodäsie

Klein ist sie, die Fachschaft Geodäsie an der TU - Graz. Aber umso größer sind ihre internationalen Beziehungen.

ARGEOS

Seit Anfang der 70er Jahre gibt es ARGEOS, die Arbeitsgruppe der deutschsprachigen GeodäsiestudentInnen, die sich einmal im Semester trifft und über Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Beim ARGEOS nehmen Studenten und Studentinnen von deutschen Universitäten, aus Zürich, Delft (Holland) und Graz teil.

Dieses Treffen, bei dem üblicherweise ungefähr 50 StudentInnen teilnehmen, findet jedesmal an einer anderen Universität statt, wodurch sich uns nebenbei auch noch die Möglichkeit bietet, neue

Städte kennenzulernen. Das nächste ARGEOS findet Anfang Juni in Dresden statt, und im Sommersemester 1995 haben wir, die Grazer Geodäsiestudenten, die Gelegenheit, ein solches Treffen zu organisieren.

Bei einem dieser Studententreffen wurde die Idee geboren, auch noch weitere Teilnehmer aus anderen europäischen Ländern für ein gemeinsames Treffen zu gewinnen.

IGSM, die Entwicklung

Es begann in Delft, wo diese Idee 1988 zum ersten Mal, schon unter der Teilnahme einiger Grazer Geodäten, verwirklicht wurde. Auf-



von der Fachschaft Geodäsie

grund des großen Erfolges entschlossen sich die Vertreter aus Bonn im Jahr darauf ein weiteres IGSM (International Geodetic Student Meeting) zu organisieren, wo bereits wesentlich mehr europäische Universitäten vertreten waren. Nach einem weiteren Treffen in Budapest fand das 4. IGSM 1991 bei uns in Graz mit 150 StudentInnen von 29 europäischen Universitäten statt und war ebenso ein großer Erfolg. Um die Organisation eines solchen Treffens zu erleichtern, gründeten damals in Graz Vertreter von 17 Universitäten die IGSO (International Geodetic Student Organisation).

Ziel der IGSO ist es, weitere Kontakte zwischen den StudentInnen verschiedener Universitäten aufzubauen und vor allem jährlich ein IGSM zu organisieren. Au-

ßerdem ist sie für die Lösung von Problemen, die innerhalb eines Jahres auftreten können, zuständig.

IGSM 1994 in Bochum/ Essen

Nach zwei weiteren Meetings in London - dort ist auch Ghana, das bisher einzige nichteuropäische Mitglied, der IGSO beigetreten - und Prag fand heuer das 7. IGSM vom 11.4. - 16.4. in Bochum und Essen statt.

Obwohl Bochum und Essen im Ruhrgebiet liegen und wohl kaum so viel Anreiz wie z.B. Prag im Vorjahr bietet, fuhren dennoch sieben von uns in die Bundesrepublik. Der Grund hierfür lag wohl darin, daß sich jeder von uns darauf freute, die bei vorigen Treffen kennengelernten StudentInnen wiederzusehen und auch neue

Kollegen kennenzulernen.

Außerdem hatte das Organisationsteam ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für uns vorbereitet:

Auf fachlicher Ebene wurden Vorlesungen und Vorträge, z.B. über Photogrammetrie oder das Globale Positionierungssystem GPS, gehalten. Sehr interessant war der praxisbezogene Vortrag eines Mitarbeiters der DMT (Deutsche Montan Technologie) über modernste Meßverfahren und deren Anwendung beim Eurotunnel-Projekt. Ein äußerst praxisbezogener Vortrag. Echt spitze!

Natürlich stand auch eine Besichtigung der Institute der GHS Essen und der FH Bochum auf dem Programm. Eine solche Besichtigung ist immer interessant, weil man dabei Vergleiche mit unserer TU ziehen kann und des öfteren froh ist, doch hier in Graz zu studieren.

Auf einer anschließenden Produktpräsentation konnten wir einerseits feststellen, daß einige unserer Institute eigentlich ganz gut ausgerüstet sind, und hatten die Gelegenheit, auch einmal Meßinstrumente anderer Firmen auszuprobieren und deren Vor- und Nachteile herauszufinden. Im Rahmen von Exkursionen konnten das Deutsche Bergbaumuseum,

ein Museum alter und modern geodätischer Meßinstrumente in Dortmund oder das Kloster in Werden besichtigt werden. Im Rahmen von Sitzungen und General Assemblies wurden aktuelle Probleme und die Organisation der nächsten IGSM's besprochen. Den geselligen Teil des Treffens bildeten zu

Beginn des Meetings die Universitätsvorstellungen, bei denen jede Delegation sich und ihre Universität vorstellen mußte, und die Geoolympics, eine Art spielerischer Wettkampf mit gemischten Gruppen. Und wer beim bisherigen Programm noch nicht genügend neue Bekanntschaften gemacht

hatte, dem boten sich noch genügend Gelegenheiten auf einigen Partys, die wir dank kalter Duschen in der Jugendherberge gut überstanden haben.

Übrigens: Die offizielle Sprache auf IGSM's ist natürlich Englisch, was wohl jedem von uns die Möglichkeit gibt,

seine seit der Mittelschule schon beinahe in Vergessenheit geratenen Englischkenntnisse wieder etwas aufzufrischen. Dabei bleibt nur zu hoffen, daß diese nicht wieder so schnell verloren gehen, zumindest nicht vor dem nächsten IGSM, das 1995 in Warschau stattfinden wird.

IAESTE: "Summer of '94"

Aufbruchstimmung unter den Studenten, denn der Sommer naht...

Das macht sich auch bei der IAESTE bemerkbar, denn die ersten österreichischen Praktikanten haben bereits ihre Koffer gepackt, um ihre Auslandspraktika in Spanien, Finland, Malta, Japan, usw. anzutreten. Und alle haben eines gemeinsam: sie sind schon sehr gespannt, welche Erfahrungen sie in ihrem Praktikum sammeln werden, was ihnen das jeweilige Gastland kulturell bieten wird, und welche neuen Leute sie kennenlernen werden.

Betreut von der jeweiligen IAESTE Gruppe vor Ort, ste-

hen ihnen allen sicher ereignisreiche Wochen bevor.

Sommerbetreuung

Und auch bei uns, im Lokalkomitee Graz, beginnt mit Anfang Juli die Sommerbetreuung der ausländischen Praktikanten, die im Laufe des Sommers ihr IAESTE Praktikum in steirischen Unternehmen absolvieren werden. Im Zuge dieser, treffen wir uns einmal wöchentlich bei unserem "Praktikantenstammtisch", um die ausländischen Studenten besser kennenzulernen und als Ansprechpartner für Fragen

und Wünsche zu fungieren. Österreichweit sind auch heuer wieder einige "adventure-weekends" geplant, an denen wir zum Beispiel eine Raftingtour unternehmen, oder Wien und Prag besichtigen.

Wer auch Interesse hat, mit unseren internationalen Praktikanten etwas zu unternehmen, viele neue Leute kennenzulernen, oder bei unseren "adventure weekends" mitzumachen, ist herzlich dazu eingeladen, und braucht sich nur mit uns in Verbindung zu setzen. (Referentenraum der HTU, Rechbauerstraße 12, Tel: 0316/845808)

Internes

Auch IAESTE-intern hat sich einiges getan: Wie jedes Jahr, wurde auch heuer im Mai ein neuer Vorstand gewählt, der mit viel Engagement die Agenden der IAESTE Graz übernommen hat und sie im nächsten Jahr mit neuen Ideen und viel Elan weiterführen wird. Unser nächstes Ziel ist es natürlich, noch mehr Jobs im steirischen Raum aufzutreiben,

damit im Gegenzug dazu wieder möglichst viele österreichische Studenten im nächsten Jahr ein IAESTE Auslandspraktikum absolvieren können.

Wichtiges Detail

Zum Schluß ein wichtiges Detail am Rande. Unser IAESTE Arbeitsplatz hat sich geändert, da wir in den Referentenraum der österreichischen Hochschülerschaft der Technischen Universität Graz übersiedelt sind. Ihr findet uns jetzt in der Rechbauerstraße 12, wo wir Euch von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr gerne zu Verfügung stehen. Unseren neuen Arbeitsplatz haben wir natürlich mit einer kleinen Einstandsfeier eingeweiht, zu der auch alle Mitarbeiter(innen) der HTU herzlich eingeladen waren.

Die IAESTE Graz wünscht Euch einen erfolgreichen Abschluß des Sommersemesters, sowie schöne und erholsame Ferien!

Bis auf ein Wiedersehen im Herbst Eure IAESTE Graz

